



*Allein durch die Umstellung auf LED-Leuchten mit intelligenter Steuerung kann 75-95% an Energie eingespart werden. © S.A.F.E.*

## STRASSENBELEUCHTUNG: WENIGER IST MEHR

Jetzt im Winter sind wir froh, wenn uns abends die öffentliche Beleuchtung den Weg weist. Doch haben Sie sich schon mal gefragt, wie viel das Ihre Gemeinde kostet?

Ist Ihre Gemeinde bei der Strassenbeleuchtung effizient unterwegs? Es wurde bereits einiges über die Sanierung der Strassenbeleuchtung erreicht. Trotzdem ist das Sparpotenzial noch immer gross: Rund eine Milliarde Kilowattstunden Strom werden pro Jahr schweizweit für die öffentliche Beleuchtung verbraucht. Dies entspricht rund 150 Millionen Franken! Ein immenser Betrag, wenn man bedenkt, dass es mit einfachen Massnahmen viel weniger sein könnte. Denn: Was zuhause für die Beleuchtung gilt, kann auch auf die öffentliche Strassenbeleuchtung angewendet werden: effiziente



## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

WWF'ler sind Ewiggestrige und Verhinderer. So tönt es ab und an, wenn ich mich in Gesprächen über innovative Projekte einbringe. Wenn ich es mir recht überlege, haben wir als Verband aber den Auftrag zum Hinschauen! Dabei ist mir wichtig, dass wir uns frühzeitig in Projekte einbringen können – mit unserer Kompetenz und mit unseren Lösungsvorschlägen. Beliebt machen wir uns dabei nicht immer. Doch darum geht es nicht.

Denn es ist uns nicht egal, ob in einem Naturschutzgebiet gebaut oder ein Zeltplatz betrieben wird. Der Schutz der Natur und die Einhaltung unserer gesetzlichen Vorgaben liegen uns am Herzen. Darüber möchten wir mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und möglichst Lösungen finden. Bei der Umfahrung von Aarwangen gewichten wir den Schutz der Artenvielfalt im Smaragdgebiet hoch. Eine neue Strasse mitten durchs wertvolle Naherholungsgebiet ist 2016 nicht opportun. Das grosse Verkehrsaufkommen in Koexistenz mit dem Bippelisi und der Bevölkerung von Aarwangen muss mit einem lokalen Verkehrsregime gelöst werden.

Martin Trachsel,  
Co-Präsident WWF Bern

Leuchten, Betrieb nur dann, wenn nötig, und dort, wo es Sinn macht.

### Mehr Effizienz

Städte und Gemeinden verfügen über einen grossen Handlungsspielraum, wenn es um die öffentliche Beleuchtung geht: Sie können ineffiziente Leuchten mit effizienten neuen Technologien ausstatten, z.B. indem sie LED-Leuchten mit intelligenter Steuerung verwenden. So können gegenüber den üblichen Natriumdampflampen rund 75 Prozent, gegenüber den alten Quecksilberdampflampen gar 95 Prozent Energie gespart werden! LED-Leuchten bringen jedoch noch mehr Vorteile mit sich: Sie leuchten nicht in alle Richtungen, sondern bündeln das Licht, so dass es nur auf die Strasse und nicht auch noch ins Schlafzimmer der Anwohner fällt.

### Nur dann, wenn nötig

Verfügt eine Gemeinde bereits über effiziente Leuchten, so kann sie noch mehr Energie sparen, indem sie die Strassenbeleuchtung in der Nacht, d.h. von Mitternacht bis fünf Uhr morgens, reduziert oder gar ganz ausschaltet. Dies führt zu Einsparungen von 20-35 Prozent. Zudem können so Lichtemissionen reduziert werden, wodurch die Menschen, aber auch Vögel, Insekten und andere Tiere weniger gestört werden. In der Praxis hat sich gezeigt, dass in Gemeinden, die die öffentliche Beleuchtung seit Jahren nachts teilweise abstellen, keine zusätzlichen Sicherheitsrisiken entstanden sind. Einbrüche, Überfälle oder Verkehrsunfälle haben danach nicht zugenommen.

### Sinnvolle Orte

Nicht zuletzt ist auch der Standort der Leuchten zentral: Lichtquellen, die an schlechten Standorten leuchten, verbrauchen nicht nur sinnlos Energie, sondern verursachen auch unnötige Licht-

emissionen. Dies kostet die Gemeinde viel Geld, das sie besser investieren könnte – beispielsweise in die Sanierung ihrer Strassenbeleuchtung.

### Feedback gesucht

Der WWF animiert Gemeinden, ihren Beitrag für die Energiewende auf lokaler Ebene umzusetzen. Bei Besuchen schlagen wir ihnen verschiedene Massnahmen vor, so auch die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung.



Wartung ist bei LED-Laternen nicht notwendig, hingegen muss man sie regelmässig reinigen. © S.A.F.E.

Wo steht Ihre Gemeinde? Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde nach und fordern Sie sie auf, Massnahmen für eine effiziente, öffentliche Strassenbeleuchtung zu ergreifen. Wir interessieren uns für Ihre Erfahrungen. Schreiben Sie uns: [info@wwf-be.ch](mailto:info@wwf-be.ch)! ■

Miriam Gasser, Projektleiterin Energiewende, WWF Schweiz;

Jörg Rüetschi, Regionaler Programmleiter, WWF Bern

Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter: [www.wwf.ch/energiewende](http://www.wwf.ch/energiewende) und [www.topstreetlight.ch](http://www.topstreetlight.ch)